

Reptilium: Etwas andere Ostereier

Pünktlich zum 21. März, dem kalendrischen Frühlingsbeginn bemerkten die Tierpfleger des Terrarien- und Wüstenzoos eine Bewegung im Brutkasten der Aufzuchtstation. Ihr Blick richtete sich auf die Eier der Pantherschildkröten – die Schale öffnete sich ganz langsam. Nach einem anstrengenden Schlupf erblickte die erste kleine Pantherschildkröte das Licht der Welt, auch die sechs Geschwister kamen langsam nach und lösten sich aus ihrer warmen Schale.

Die Pantherschildkröte ist eine tropische Landschildkröte. Ursprünglich besiedeln die Schildkröten weite Teile Süd- und Ostafrikas, vor allem heiße und trockene Steppenlandschaften, kommen aber auch in Feuchtsavannen vor.

Das Reptilium ist stolz darauf, einen sehr guten Nachzucht-Erfolg bei seinen rund 1000 Bewohnern zu erzielen. Momentan können die kleinen Neulinge noch in der Babystation im Reptilium bewundert werden – und mit etwas Glück können Besucher einen der anderen Nachzügler beim Schlüpfen beobachten. (red)

La Ola: Plätze frei bei Aqua-Aktiv-Kursen

Im Freizeitbad La Ola sind beim Mini- und Bambini-Kurs noch Plätze für Kinder frei. Auch beim Erwachsenen-Schwimmkurs können noch Plätze belegt werden. Die Kurse starten im April. Anmeldungen sind beim Animationsteam, Telefon 06341 13-9220 möglich. Während der Osterferien gelten geänderte Sprechzeiten, das Team ist montags bis freitags nur von 13 bis 15 Uhr erreichbar. Im Internet gibt es Infos unter www.la-ola.de, Rubrik Veranstaltungen (red)

Einbürgerungen: 22 Neubürger

22 Menschen aus 13 Nationen wurden im Empfangssaal des Rathauses von Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer eingebürgert und erhielten die deutsche Staatsangehörigkeit. Bevor sie die Einbürgerungsurkunde erhielten, legten alle Neubürger, die älter als 16 Jahre sind, einen Eid ab, mit dem sie erklären, dass sie das Grundgesetz und die Gesetze der Bundesrepublik achten.

Der Oberbürgermeister wies auf das mit der Staatsbürgerschaft verbundene Wahlrecht hin und ermunterte die Neubürger, dieses Recht auch auszuüben. Schlimmer betonte, wie wichtig das Beherrschen der deutschen Sprache zur vollständigen Integration sei. (red)

Gefahr aus alten Öfen

DRK erhält Kohlenstoffmonoxid-Warner geschenkt

Das Hausnotruf-Team des Roten Kreuzes (DRK) Landau bekam vor einigen Tagen ein Kohlenstoffmonoxid-Messgerät geschenkt.

Steffen Herr von der Firma MSA Auer, der in seiner Freizeit für die Landauer Feuerwehr aktiv ist, überreichte es dem DRK. Nun ist nicht nur die Sicherheit der Rot-Kreuz-Helfer deutlich erhöht, auch Patienten mit Vergiftungssymptomen wie Kopfschmerzen oder Übelkeit profitieren davon.

Eine Lebensretterin aus Landau

Jedes Jahr erkranken in Deutschland tausende Menschen an Blutkrebs.

Ohne eine geeignete Knochenmarkspende sterben viele dieser Patienten.

Dabei kann es oft so einfach sein, Leben zu retten. Wie Corinna Küssner aus Landau beweist.

Am Donnerstag wurde der 23-Jährigen in der Hauptstelle der VR Bank Südpfalz in Landau offiziell für ihren Einsatz gedankt. Im Beisein von Nadine Otta, Mitarbeiterin der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS), und dem Vorstandsvorsitzenden der Bank, Christoph Ochs, erzählte Corinna Küssner von ihren Erlebnissen und dem Gefühl, vielleicht ein Leben gerettet zu haben.

Eigentlich habe sie sich nur registriert, weil ihr Vater das für eine gute Sache hielt. Und was Papa sagt, muss ja gut sein, so die Baufinanzierungsberaterin. Also habe sie sich bei einem Spendenaufruf vor einigen Jahren gemeldet. Über die Zeit schon fast vergessen, kam letztes Jahr auf einmal ein Brief der DKMS, in dem sie darüber informiert wurde, dass ihre Stammzellentypen passend zu denen eines Leukämiepatienten seien.

Corinna Küssner kann nur Positives über den kompletten Ablauf des Eingriffs sagen, bei dem Stammzellen aus dem Beckenkamm entnommen wurden. Vielen Menschen macht diese Vorstellung Angst. Doch alles ging ganz schnell, erklärte die Spenderin. Nach einer Stunde Operation und zwei Tagen Krankenhausaufenthalt ging es ihr gesundheitlich sehr gut und nach weiteren zwei Tagen der Ruhe daheim konnte sie schon in der nächsten Woche wieder zur Arbeit. „Nach dem Eingriff hatte ich so eine Art Druck im Rücken, als wäre man auf das Steißbein gefallen. Aber ansonsten ging es mir sehr gut.“ Mit dieser Aussage will die Pfälzerin auch anderen Menschen die Angst nehmen,



Ein kleines Mädchen in den USA hat eine Chance zu leben, weil Corinna Küssner (links, mit DKMS-Mitarbeiterin Nadine Otta) ihr „genetischer Zwilling“ ist und Stammzellen spendete. FOTO: VAN

sich als Spender registrieren zu lassen. Man müsse sich nur überlegen, welch ein tolles Gefühl es sein muss zu wissen, einer anderen Person das Leben gerettet zu haben.

In diesem Fall war es das Leben eines kleinen Mädchens aus den USA. Die Ärzte können noch nicht mit Gewissheit sagen, ob Corinna noch einmal Knochenmark spenden muss und ob das Kind wieder vollends gesund wird. Doch ein Anfang ist gemacht. Nadine Otta unterstrich, wie selten ein passender Knochenmarkspender gefunden werden könne. Es gebe 7000 verschiedene Stammzellentypen, die dazu noch in der richtigen Kombination vorhanden sein müssten. Erst so entstehe ein genetischer Zwilling. Auch gibt es nach Angaben Ottas eine weitere Möglichkeit des Spendens – die periphere Entnahme, die einer Dialyse gleicht. Hierbei wird Blut entnommen, die Stammzellen herausgezogen und dem Spender wieder zugeführt. Welche Methode angewendet wird, hängt vom Spender wie vom Patienten ab. Man sollte aber beiden Möglichkeiten gegenüberstehen, empfiehlt die Mitarbeiterin der Knochenmarkspenderdatei. Nach zwei Jahren sei der Kontakt zum Empfänger möglich, sofern beide Seiten zustimmen.

Als kleine Aufmerksamkeitsgabe der VR Bank überreichte Christoph Ochs noch einen Spendenscheck an die DKMS und entschied sich außerdem spontan dazu, jedem Mitarbeiter, der sich als Spender registrieren ließe, die Kosten hierfür zu erstatten, die bei 50 Euro liegen. (piet)

Rechnen im Turbo

Tag der Mathematik an Uni Landau als Schülerwettbewerb der Klassen 9 bis 12

Zum dritten Mal jonglierten Schüler der Klassenstufen 9 bis 12 beim Tag der Mathematik an der Uni Landau in Gruppen- und Einzelwettbewerben mit Zahlen.

Das Audimax am Campus Landau sah an diesem Tag irgendwie anders aus als sonst. Nicht nur die Tische waren seltsam sternförmig zu einem in der Mitte stehenden Tisch angeordnet, auch die Leute, die daran saßen, wirkten etwas zu jung aus, um ihnen bereits Klausuren zuzutrauen. Es waren Schüler aus Rheinland-Pfalz und aus Frankfurt, die beim Tag der Mathematik der Uni Landau mitmachten.

Eine Spielart war der Speedwettbewerb. Das heißt, die Schüler mussten innerhalb einer bestimmten Zeit Aufgaben lösen, im Turbo rechnen. „Es geht nicht darum, jede Aufgabe zu lösen. Das ist in der Zeit auch kaum möglich. Es geht mehr darum ein Problem zu erkennen und Lösungswege dafür zu entwickeln“, sagt Jürgen Roth, Professor für Mathematik an der Uni Landau.

„Wir wurden fast überrannt. Eigentlich wollten wir nur 200 Schüler annehmen. Jetzt sind es 240 geworden. Aber 400 wollten kommen“, schwebt Roth im Mathematiker-Himmel. Welcher Gedanke steckt hinter

der Aktion? „Zum einem wollen wir uns als Universität präsentieren und zeigen, dass hier das Fach Mathematik stark mit der Didaktik im Lehramtsstudium verzahnt ist“, antwortet Roth, der auch Institutsleiter der Mathematik an der Uni ist. Zudem sei es auch von Vorteil für Schüler, sich in Wettbewerben zu messen. Alle Landauer Gymnasien waren beim Mathe-Marathon am Start, die Veranstaltung ging über mehrere Stunden. Dazu kamen Vorträge von Hochschuldozenten. Doch nicht nur Gymnasiasten waren dabei, sondern auch Schüler der Realschule plus und der integrierten Gesamtschulen.

Und was meinen die Lehrer dazu, wenn ihre Schüler zeigen, was sie drauf haben? „Ich finde es gut, dass hier auch mal die stärkeren Schüler gefördert werden. Im Schulalltag orientiert man sich meistens an den Schwächeren“, sagt Esther Orth, Lehrerin für Mathe und Chemie am Max-Slevogt-Gymnasium Landau. Auch die Lehrerfortbildungen seien sehr gut, sagt sie. Darauf ist Roth sehr stolz. Im Mathe-Labor etwa arbeiten Lehrer und Schüler zusammen.

INFO

Weitere Infos und Anmeldung zum Mathe-Labor auf www.ifm.uni-landau.de. (ansc)

LANDAUER LITFASSSÄULE

Samstag, 23. März

FREIZEIT-TIPPS

Mörzheim: Historischer Dorfrundgang: „Mörzheimer Unikate“, 17 Uhr, Ortsvorsteherbüro, Hauptstr. 31.

MÄRKTE & FESTE

Landau: Kinderschutzbund: Osterlohnmarkt, 13 bis 16 Uhr, Kinderhaus Blauer Elefant, Rolf-Müller-Str. 15.

FITNESS & GESUNDHEIT

Landau: Nordic-Walking-Schule: Training, 14.30 Uhr, Wendehammer, Alois-

Kraemer-Str. 9, Info bei Birgit Mohl unter Tel. 06341 969191.

Sonntag, 24. März

FREIZEIT-TIPPS

Landau: Kulturabteilung der Stadt: Rundgang durch die Ausstellung Geteilte Zeit, mit den Künstlerinnen Barbara Auer, Nicole Ahland, Thomas Hombach und Klaus Lomitzer, 15 Uhr, Städtische Galerie Villa Streccius, Südring 20.

KINDER & JUGENDLICHE

Wollmesheim: Kindergarten Zauberhaus: Läterumzug, 14.30 Uhr, Johann-

Hoffmann-Str. 33.

WANDERUNGEN

Landau: DAV: Monatswanderung in den Vogesen bei Saverne, Abfahrt 8 Uhr Gloria-Kulturpalast, bzw. 8.45 Uhr Bahnhof Weißenburg.

ZUM VORMERKEN

Landau: Haus der Familie: Vom 25. März bis einschließlich 5. April geschlossen. - **Landauer Hütte:** Von Montag, 25. März bis Donnerstag, 4. April täglich geöffnet. Freitag, 5. April Ruhetag.

NOTRUFEN/NOTDIENSTE

Polizei 110
Feuerwehr, Notarzt und Rettungsdienst 112
Krankentransport 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst außerhalb der Sprechstunden 116117
Giftnotrufzentrale 06131 19240
Telefonseelsorge 0800 1110111
Energie Südwest
Störungsstelle 06341 289192

APOTHEKEN

Notdienst-Apotheke im Festnetz und im Mobilfunknetz unter Tel. 01805 258825 plus Postleitzahl zu erfahren, oder im Internet www.lak-rlp.de.
Samstag, 23. März
Albersweiler: Löwenstein-Apotheke, Weinstr. 87, Tel. 06345 919042.
Herxheim: Sonnen-Apotheke, Untere Hauptstr. 127, Tel. 07276 919744.
Landau: Park-Apotheke, Westbahnstr. 1, Tel. 06341 520090.
Wörth-Schaidt: Maximilian-Apotheke, Hauptstr. 28, Tel. 06340 8149.
Sonntag, 24. März
Bad Bergzabern: Löwen-Apotheke, Weinstr. 33, Tel. 06343 4798.
Landau-Godramstein: Apotheke im Weingut, Godramsteiner Hauptstr. 97, Tel. 06341 649388.

ARZT

Albersweiler, Birkweiler, Dernbach, Eußerthal, Ramberg, Ranschbach, Siebeldingen: Gemeinschaftspraxis Schäfer, Hauptstr. 39, Albersweiler, Tel. 06345 7200, Sa und So.
VG Bad Bergzabern: Ärztlicher Bereitschaftsdienst Krankenhaus, Danziger Platz 25, Bad Bergzabern, Telefon 06343 19292, Sa und So 9 bis 12 Uhr, danach Ärztlicher Bereitschaftsdienst Landau, Cornichonstraße 4, Telefon 06341 19292.
Steinweiler, VG Herxheim: Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale an der Asklepios-Klinik, An Fronte Karl 2, Gernersheim, Tel. 07274 19292, bis Mo 7.30 Uhr und Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale an der Asklepios-Klinik, Luitpoldstr. 14, Kandel, Tel. 07275 19292, Sa/So 9 bis 18 Uhr, danach wenden sich Notfall-Patienten an die Asklepios-Südpfalzklinik.
Stadt Landau, VG Landau-Land, VG Annweiler, VG Offenbach, VG Edenkoben (außer Altdorf, Böbingen und Gommersheim), Gleiszellen, Klingenstein, Münchweiler, Waldhambach: Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale, Cornichonstr. 4, Landau, Tel. 06341 19292, bis Mo 7 Uhr.

AUGENARZT

Wörth: Dr. Harald Haus, Rathausplatz 2, Telefon 07271 6766, dienstbereit Sa 7 bis Mo 7 Uhr, Sprechzeiten Sa und So 11 bis 12 Uhr.

KINDERARZT

Landau: Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale, Cornichonstr. 4, Tel. 06341 19292, Sa und So 9 bis 11 Uhr.

TIERARZT

Annweiler: Deborah Kunz, Hauptstr. 64, Tel. 06346 2007, Kleintiere: Sa 12 bis Mo 12 Uhr.
Herxheim: Burkhard Prill, Alzheimer Weg 1 a, Tel. 07276 6514, Kleintiere: Sa 8 bis Mo 8 Uhr.
Diensthabender Tierarzt für Großtiere zu erfragen unter Tel. 0151 61448844.

ZAHNARZT

Annweiler: Dr. Ulrike Duche, Am Osterbächel 23, Tel. 06346 8313, Sprechzeiten Sa 9 bis 12 Uhr, So 11 bis 12 Uhr.
Landau: Dr. Michael Espenschied, Osterring 15, Tel. 06341 83031, Sprechzeiten Sa 9 bis 12 Uhr, So 11 bis 12 Uhr.

GLÜCKWÜNSCHE SÜDPFALZ

Samstag, 23. März
LANDAU:
Mörzheim: Holger Sczepanek, 71 Jahre.
Wollmesheim: Marianne Garrecht, 83 Jahre.
KREIS SÜDLICHE WEINSTRASSE:
Anweiler: Wilhelm Frey, 97. - Emil Gerhardt, 86. - Werner Völker, 76 Jahre.
Billigheim-Ingenheim: Paul Glaser, 77 Jahre. - Richard Käufer, 74 Jahre.
Bindersbach: Otto Vogt, 77 Jahre.
Dierbach: Gustav Eck, 90 Jahre.
Eschbach: Rosa Ziehl, 86 Jahre.
Eußerthal: Gertrud Kiefer, 86 Jahre.
Frankweiler: Ernst Feindt, 71 Jahre.
Gossersweiler-Stein: Hartmut Kieborz, 73 Jahre.
Herxheim: Viktoria Clausonet, 90. - Manfred Müller, 78. - Rosa Schultz, 84 Jahre.
Ilbesheim: Gertrud Geib, 75 Jahre. - Goldene Hochzeit von Ingrid und Clemens Werner.
Insheim: Margareta Wesner, 77 Jahre.
Mühlhofen: Erika Gerlich, 70 Jahre.
Oberhausen: Erna Montillon, 80 Jahre.
Rohrbach: Rudolf Kuhn, 76 Jahre.
Siebeldingen: Marie Hinsky, 74 Jahre. - Willi Schmitt, 70 Jahre.
KREIS GERMERSHEIM:
Bellheim: Josef Hammer, 72 Jahre. - Gisela Kaufmann, 75 Jahre. - Frieda Hubig, 82 Jahre. - Elsbeth Booth, 83 Jahre.

- Elisabeth Bolz, 91 Jahre.
Berg: Anna Klein, 85 Jahre.
Hagenbach: Klemens Beeking, 71 Jahre. - Karl Vogel, 77 Jahre. - Lothar Haesler, 80 Jahre.
Hatzenbühl: Ursula Paulat, 88 Jahre.
Hördt: Olga Schmidt, 73 Jahre.
Jockgrim: Harald Weigel, 72 Jahre. - Helga Herbst, 74 Jahre.
Kandel: Alfred Nuß, 75 Jahre. - Ursula Nowack, 81 Jahre. - Wilhelm Krucker, 87 Jahre.
Leimersheim: Anna Marie Marthaler, 75 Jahre.
Lingenfeld: Margot Nell, 72 Jahre.
Lustadt: Richard Städtler, 73 Jahre.
Maximiliansau: Goldene Hochzeit: Gerda und Walter Wiebelt.
Minfeld: Rosa Dries, 83 Jahre.
Neuburg: Erich Hessert, 74 Jahre.
Rheinabern: Kurt Marz, 75 Jahre.
Scheibenhart: Walter Hertweck, 71 J.
Wörth: Erwin Hein, 75. - Karin Bojarski, 76. - Christel Splinter, 78 Jahre.

Sonntag, 24. März
KREIS SÜDLICHE WEINSTRASSE:
Albersweiler: Ingeburg Kessler, 81 Jahre. - Maria Reiser, 70 Jahre.
Annweiler: Ursula Flickinger, 70 Jahre. - Amalia Schwarz, 88 Jahre. - Horst Stechhammer, 72 Jahre.

STADTMAGAZIN

Quartier Vauban: Unterlagen liegen öffentlich aus

Seit gestern bis einschließlich 22. April liegt die Teiländerung des Bebauungsplans für das Quartier Vauban im Bürgerbüro des Stadtbauamts, Königstraße 21, öffentlich aus. Geöffnet ist es montags bis mittwochs 8.30 Uhr bis 12 und 14 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags 8.30 bis 12 und 14 bis 18 Uhr und freitags 8.30 bis 12 Uhr. Der Bebauungsplan kann während der Zeit der Offenlegung auf www.landau.de unter der Rubrik „bürgernah – Stadtentwicklung – Bürgerbeteiligung“ eingesehen werden. (red)

WETTER

Aussichten in der Südpfalz: Von Westen her nähert sich ein Wolken- und Niederschlagsband sowie ein relativ kalter Nordost-Wind. In den Frühstunden ist es um 0 Grad kalt. Heute ist es zunächst aufgelockert bewölkt, doch im weiteren Verlauf nimmt die Bewölkung von Westen her zu und später fällt später auch etwas Sprühregen. Die Tageshöchstwerte bewegen sich zwischen 6 und 8 Grad. Der Wind weht sehr aufliegend aus nordöstlichen Richtungen. Nachts bis -2 Grad kalt mit. Morgen wechselnd wolkig und trocken, aber Temperaturrückgang auf 5 bis 6 Grad. Nächste Woche bleibt es für die Jahreszeit deutlich zu kalt.
Gestern, 15 Uhr: leicht bewölkt
Temperatur: 9,4 Grad
Tiefsttemperatur: -0,5 Grad
Luftfeuchtigkeit: 36 Prozent
Luftdruck: 1013,1 hPa fallend
Quelle: www.klimapalatin.de

SO ERREICHEN SIE UNS

PFÄLZER TAGEBLATT
Verlag und Geschäftsstelle
Ostbahnstr. 12
76829 Landau
Telefon: 06341 281-0
Fax: 06341 281-100
E-Mail: rhplan@rheinpfalz.de

Abonnement-Service
Telefon: 06341 144374
Fax: 06341 144771
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen
Telefon: 06341 2830190
Fax: 06341 2830191
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen
Telefon: 06341 2830257
Fax: 06341 2830258
E-Mail: geschaeftsanzeigen@rheinpfalz.de

Lokalredaktion Landau
Telefon: 06341 281-136
Fax: 06341 281-151
E-Mail: redlan@rheinpfalz.de

Lokalredaktion Bad Bergzabern
Marktstr. 17
76887 Bad Bergzabern
Telefon: 06343 9378-14
Fax: 06343 5559
E-Mail: redber@rheinpfalz.de

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ
Pfälzer Tageblatt
Betriebsverleger: Christian von Perbandt
Redaktionsteam Landau: Eva Klag-Ritz (eva, verantwortlich für Landau und Bad Bergzabern), Rolf Gauweiler (gau, Stellvertreter), Dr. Karl Georg Berg (rg), Judith Hörle (hög), Jörg Petri (jpa), Michael Reuter (mik), Sabine Schilling (sas), Birgit Schwarz (git), Robert Wilhelm (rww)
Redaktionsteam Gernersheimer Rundschau: Thomas Fehr (tom, verantwortlich für Gernersheim und Wörth), Michael Gottschalk (gs), Andreas Lapos (lap), Nicole Tauer (nac), Ralf Wittenmeier (wim)

Billigheim-Ingenheim: Ingeborg Brendel, 73 Jahre.
Böchingen: Hermann Neubeck, 75 Jahre.
Dernbach: Angela Weilacher, 94 Jahre.
Eußerthal: Hertha Müller, 89 Jahre.
Ingheim: Theodora Bierger, 74 Jahre.
Wernersheim: Hans Burkard, 73 Jahre.
KREIS GERMERSHEIM:
Bellheim: Monika Hatz, 70 Jahre.
Freckenfeld: Adolf Kuhn, 78 Jahre.
Freisbach: Inge Däuwel, 78 Jahre.
Hagenbach: Margareta Völker, 93 Jahre.
Hatzenbühl: Johannes Meyer, 81 Jahre.
Hördt: Dietmar Wolf, 73 Jahre.
Jockgrim: Klaus Wettach, 76 Jahre. - Alois Werling, 81 Jahre.
Kandel: Elvira Roth, 70 Jahre. - Erika Mayer, 80 Jahre. - Christine Kreuzt, 87 Jahre. - Diamantene Hochzeit: Margot und Wilhelm Folz.
Lustadt: Theodor Hünerfauth, 83 Jahre.
Maximiliansau: Wolfgang Dörfel, 80 Jahre.
Rheinabern: Paula Eichenlaub, 72 Jahre. - Wolf Hartmann, 72 Jahre. - Herbert Sitter, 75 Jahre.
Rülzheim: Lore Waigel, 79 Jahre.
Schaidt: Hansi Bisgen, 88 Jahre.
Weingarten: Brigitte Hawkins, 71 Jahre. - Theresia Streicher, 75 Jahre.
Wörth: Cäcilie Ströhlein, 78 Jahre. - Klara Winstel, 87 Jahre.